

01) Ungarn: Schlepper haben die grüne Grenze in einem Bandenkrieg unter sich aufgeteilt

Von László János Semán

25. 10. 2021



Bildquelle: Regierung von Ungarn/Facebook

Zunehmend gewaltsame Versuche von Migranten, die Grenze zu überqueren

Zunehmend gewaltsame Versuche von Migranten, die Grenze zu überqueren

Nur über das Internet – über soziale Netzwerke, Messenger, Chatrooms – kommunizieren die internationalen Schleuserbanden, die die serbische Seite der ungarisch-serbischen Grenze gewaltsam geteilt haben, wo nur sie illegale Einwanderer über die Schengen-Grenze bringen können, so Oberst Zoltán Boross in einem Interview mit *Magyar Nemzet*. Der Leiter des Nationalen Ermittlungsbüros der Polizei, der für die Bekämpfung der internationalen Kriminalität zuständig ist, erklärte, dass der Migrationsdruck mit der Ankunft von Syrern in Scharen, von denen dreieinhalb Millionen in Lagern in der Türkei leben, und Millionen afghanischer Einwanderer, die Ankara mit dem Bau einer neuen „großen Mauer“ an der Grenze zum Iran aufhalten will, zunimmt.

- Kürzlich fanden die Österreicher zwei weitere tote Migranten in einem Lieferwagen mit ungarischem Kennzeichen. Zuvor war in der Nähe von Parndorf ein Kühltransporter aus Ungarn gefunden worden, in dem 71 Migranten gestorben waren. Was können wir bisher über die jüngste Tragödie wissen? Warum werden die Opfer in Österreich gefunden?

- Schlepper können beispielsweise in maximal vier Stunden von der serbisch-ungarischen Grenze zur österreichischen Grenze fahren, so dass selbst Migranten, die unter

schlimmsten Bedingungen transportiert werden, gute Chancen haben, den ungarischen Teil der Reise zu überleben.

Die jüngste Tragödie ereignete sich fünfhundert Meter von der Grenze entfernt, auf österreichischem Gebiet. Der Schlepper könnte ein Problem entdeckt haben oder die Überlebenden könnten ein Signal gegeben haben. Der Fahrer hielt an, die Überlebenden sprangen aus dem Fahrzeug, und ein in der Nähe postierter österreichischer Soldat bemerkte die Situation sofort und wollte eingreifen, doch der Schlepper rannte davon. Es ist möglich, dass er zu Fuß nach Ungarn zurückging, sich eine Weile versteckte und dann nach Wien zurückkehrte. Auf das österreichische Signal hin haben wir sofort die ungarische Seite der Grenze geschlossen. Wir warteten darauf, dass ein Auto kam um ihn abzuholen, aber es kam nicht.

- Vielleicht war es kein ungarisches Fahrzeug...

- Nach unseren Informationen könnte es entweder serbisch oder moldawisch sein. Was die Nationalität der erwischten Menschenhändler betrifft, so sind die Top 5 in dieser Reihenfolge rumänisch, serbisch, ungarisch, ukrainisch und moldawisch. Die Zahl der Ungarn ist in diesem Jahr deutlich gestiegen.

In diesem Jahr (bis zum 21. Oktober – der Autor) wurden bisher 909 Menschenhändler aus 55 Ländern festgenommen.

Man könnte sagen, dass die halbe Welt zum Schleppen hierher kommt. Im gesamten letzten Jahr haben wir 414 Menschenschmuggler verfolgt. Übrigens haben wir in 794 Fällen 909 Schlepper erwischt, letztes Jahr waren es 414 in 327 Fällen. Letztes Jahr transportierten die 414 Schleuser 2.743 Migranten, dieses Jahr haben die 909 Schleuser versucht, 7.771 Migranten aus 32 Ländern in den Westen zu schmuggeln. Ähnlich sieht es in Österreich bei der Zahl der aufgegriffenen illegalen Einwanderer aus. Bei der Frage nach dem Herkunftsland der geschleusten Migranten liegen die Syrer nach wie vor an der Spitze, und zwar mit großem Abstand. Von den 7771 Personen gaben mehr als 5.000 an, Syrer zu sein, gefolgt von den Afghanen.

- Nimmt die Zahl der Afghanen unter den Migranten zu?

- Noch nicht. Was man nicht vermuten würde: Die drittgrößte Zahl der geschleppten Migranten kommt aus Bangladesch, die viertgrößte aus Pakistan und die fünftgrößte aus Somalia. Die letzten drei Zahlen zeigen uns, dass kriminelle Gruppen hauptsächlich aus Flüchtlingslagern in Rumänien schmuggeln. Im Lager von Timisoara (Temeschvár) leben viele Pakistaner, Bangladescher und Somalier. Und syrische und afghanische Migranten kommen durch den serbischen Teil.

- Migranten, die die grüne Grenze überschritten haben, werden von den Schleppern auf der Straße mitgenommen. Sind die Autobahnen nach Österreich immer noch die beliebtesten?

- Es ist sehr typisch und ein jahrelanger Trend, dass die Autobahnen immer noch die bevorzugte Route sind, obwohl die kriminellen Organisationen gelernt haben, die Autobahnen zu meiden. Heutzutage ist es üblich, dass sie auf Nebenstraßen und sogar auf unbefestigten Wegen weiter nach Westen fahren. Sie tun ihr Bestes, um Kontrollpunkte und Kameras zu vermeiden. Dennoch sind die mit Abstand beliebtesten Routen für Schleuser die M1, M5, M6, M9, 55 und 8.

- Sie haben erwähnt, dass die Zahl der ungarischen Menschenschmuggler zunimmt, die, wie ich annehme, Autos mit ungarischen Kennzeichen fahren.

- Eine Untersuchung der Fahrzeuge nach Kennzeichen zeigt ein auffälliges Ergebnis: Die Täter sind mit Abstand am häufigsten, meist mit Mietwagen, unterwegs. Nach dem ungarischen gibt es noch rumänische, serbische, österreichische und deutsche Kennzeichen. Das serbische ist das Kuckucksei, aber es scheint, dass Schlepper die weniger auffälligen EU-Kennzeichen bevorzugen. Früher wurde der Schmuggel hauptsächlich mit dem Auto durchgeführt, heute fast nur noch mit Lieferwagen und Kleinbussen. Gruppen von mehr als zwanzig Personen werden oft in ein einziges Fahrzeug gepfercht.

- Wann hat der Migrationsdruck an den ungarischen Grenzen wieder zugenommen?

- Seit August ist ein Anstieg der Migration zu verzeichnen. Dies geschah zu einer Zeit, als die Lage in Afghanistan sehr schlecht war und alle mit einem Massenexodus von Afghanen rechneten. Es stellte sich jedoch heraus, dass dies nicht der Grund für die Zunahme der Migranten war. Es sind die Syrer, die jetzt in großer Zahl kommen, diejenigen, die in der Türkei in Flüchtlingslagern waren. Dort leben immer noch dreieinhalb Millionen syrische Flüchtlinge, die von den Türken anerkannt werden.

Besorgniserregend ist, dass nach jüngsten türkischen Berichten die Zahl der in der Türkei inhaftierten Afghanen zu steigen beginnt und auf 45 000 pro Monat ansteigt. Dies ist kein großer Anstieg im Vergleich zur Gesamtzahl der aufgegriffenen Migranten, die nur um ein Prozent von 16 % auf 17 % gestiegen ist, aber sie ist seither stetig gestiegen. Was wir wissen, ist, dass es in Afghanistan 4,5 Millionen Binnenmigranten gibt, die ihre Heimat verlassen haben und vermutlich nur auf eine Gelegenheit warten, nach Westen zu gelangen.

Und die Türken haben ernsthaft mit dem Bau der Mauer an ihrer Grenze zum Iran begonnen. Sie ist drei Meter hoch und zwei Meter breit und wird aus zwei Tonnen schweren Betonelementen gebaut. In unmittelbarer Nähe der Grenze haben sie ein Betonwerk errichtet, in dem sie die Elemente vor Ort herstellen. Über dem Zaun wird ein sechzig Zentimeter hoher Stacheldraht angebracht. Das Wandsystem wird durch ein komplettes technisches System mit Reflektoren, Bewegungsmeldern, Kameras, Relaisstationen und Türmen ergänzt.

- Was haben die ungarischen Behörden angesichts des Migrationsdrucks unternommen, um auf die Bedrohung zu reagieren?

- Die Polizei und die Kriminalpolizei haben gemeinsam eine neue Methode zur Bekämpfung von Migranten und Menschenschmugglern entwickelt. Dies hat auch dazu geführt, dass die Zahl der Festnahmen in unserem Land seit September spektakulär gestiegen ist, während sie in Österreich zurückgegangen ist. Andererseits hat ein sehr hochrangiges Treffen mit den Österreichern auf der Ebene des nationalen Generalinspektors und des Generaldirektors für kriminalpolizeiliche Angelegenheiten zu einer Reihe präziser Aktionspläne geführt, die genau festlegen, in welchen Bereichen österreichische und ungarische Polizeibeamte zusammenarbeiten werden. Man war sich unter anderem einig, dass eine gemeinsame Risikoanalyse im 21. Jahrhundert unerlässlich ist und dass wir heute nicht nur ein gemeinsames System von Polizei und Strafjustiz haben, sondern auch täglich mit den Österreichern in Kontakt stehen und Daten weitergeben, die als kriminalitätsrelevant eingestuft werden könnten. Entlang des Grenzabschnitts des Komitats Győr-Moson-Sopron haben gemeinsame Schwerpunktkontrollen begonnen, an denen 50–50 Kollegen

teilnehmen. Wir wurden von österreichischen Kollegen in Strafsachen unterstützt, und in der dritten Woche waren zwei unserer Ermittler in Österreich im Einsatz. Sie sind an der Vernehmung von Migranten beteiligt, die auf österreichischem Staatsgebiet aufgegriffen werden, was uns eine umfangreiche Informationsbasis liefert. Es ist wichtig, darauf hinzuweisen, dass die Menschenhändler aufgrund der steigenden Zahl der Festnahmen aggressiver geworden sind. Es kommt häufig vor, dass sie ungarische Grenzpolizisten und Soldaten angreifen.

- Der Menschenhandel ist ein hochprofitabler Zweig der organisierten Kriminalität. Haben Sie Erfahrungen mit der Organisation der „Mafias“?

- Die Schleuserbanden haben die serbisch-ungarische Grenze in 5–6 Abschnitte auf serbischer Seite unterteilt. Entweder kaufen sie sich gegenseitig das Territorium ab, oder sie besetzen es gewaltsam und können dann allein illegale Einwanderer einschleusen. Im wahrsten Sinne des Wortes wird jeder, der versucht, Menschen in ihr Gebiet zu schmuggeln, zu Tode geprügelt – selbst wenn er die eigene Nationalität hat. Sie inszenieren blutige Showdowns zwischen sich selbst. Die Gruppen werden von Irakern, Syrern, Afghanen und Marokkanern angeführt. Die Organisation ist klar, ebenso wie die enormen Einnahmen; bis Wien verlangen sie von den Migranten 3–4.000 € pro Person.

- Graben Schmuggler immer noch Tunnel unter den technischen Grenzbarrieren?

- Der Tunnelbau wurde praktisch eingestellt, jetzt werden Leitern benutzt. Serbische Taxifahrer bringen Aluminiumleitern an die Grenze, und in den Grenzstädten gibt es schon keine Leitern in den Geschäften mehr. Die Schmuggler kümmern sich darum; wenn die Leitern von der ungarischen Grenzpolizei unterbrochen werden, ist es für sie das Wichtigste, die Ausrüstung zu retten.

Sie klettern auch am helllichten Tag weiter und greifen die ungarischen Grenzsoldaten mit Stöcken und großen Steinen an. Polizisten und Soldaten müssen Schutzrüstungen wie Schutzwesten tragen, und auch Streifenwagen werden beschädigt.

Seit letzter Woche führen wir gemeinsame Patrouillen mit den Serben durch, und wenn nötig, kann die ungarische Patrouille zusammen mit der serbischen Patrouille zum Ort des Geschehens fahren, und nach Absprache können wir auch auf die serbische Seite wechseln. All dies kann abschreckend wirken. Die Gefahr wird jedoch dadurch deutlich, dass die Migranten sagen, die Schlepper hätten Messer und Schneidewerkzeuge, Messer und Yatagans an ihren Gürteln hängen und würden sich nicht scheuen, sie einzusetzen. Der organisierte Charakter der Banden zeichnet sich dadurch aus, dass sie das Internet optimal für den Menschenschmuggel nutzen. Der Hauptorganisator kommuniziert mit dem so genannten Walker und dem Fahrer über verschiedene soziale Netzwerke, Chatrooms und Messenger. Der Wanderer trägt die Migranten, die zu Fuß über die grüne Grenze „gewandert“ sind, zum Abholpunkt, und er weiß nicht einmal, wer die Migranten mit dem Auto abholen wird. Beide werden vom Organisator gesteuert und orientieren sich nur an Koordinaten. Die Koordinaten werden schrittweise an die Telefone der Nutzer gesendet. Der Schmuggler, der mit dem Auto anreist, kennt nicht einmal die Route zur österreichischen Grenze, die nicht von ihm, sondern von der Person, die die Navigationsdaten übermittelt, festgelegt wird. Auch hier muss ich darauf hinweisen, dass in einem großen Prozentsatz der Fälle Aggression von den Schmugglern zu erwarten ist, und es ist auch eine Form der Aggression, wenn sie sich den polizeilichen Maßnahmen entziehen und weglaufen. Das kann so einfach sein, dass man die Migranten während der Fahrt auf der Autobahn auswirft, dann losfährt, später wieder anhält und das Fahrzeug verlässt.

- Was können wir im Vergleich zur Migration 2015 erwarten?

- Vor sechs Jahren, im Jahr der Krise, sind wir gegen 1.117 Schleuser vorgegangen, jetzt fangen wir im Durchschnitt sechs Schleuser pro Tag, und wenn dieser Trend anhält, werden wir bis Ende des Jahres die Zahlen der Krise übertreffen. Dies ist auch ein Hinweis darauf, dass auf dem westlichen Balkan eine sehr ernst zu nehmende Migrationsbewegung eingesetzt hat. Einer der Gründe dafür ist, wie bereits erwähnt, der Massenexodus von Syrern aus der Türkei. Sie sehen keinen Sinn darin, nach Syrien zurückzukehren, sie ziehen es vor, nach Westeuropa zu gehen. Einige von ihnen leben seit zehn Jahren in einem türkischen Lager und verlassen es nun. Und die Afghanen bereiten sich gerade darauf vor.

Quelle: [Magyar Nemzet](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

02) Migranten: „Italien gehört nicht mehr euch, Italiener!“

23. 10. 2021



Bildquelle: VoxNews

in Satz, den wir in unsere Gehirne einritzen sollten. Denn das ist es, was hier passiert. Das ist es, was sie denken. Und deshalb sind sie hier.

Eine Migrantin verlangt, ohne Fahrschein in den Bus zu steigen: „Italien ist nicht mehr dein Land“, sagt sie. Und sie hat Recht, wenn man sich nicht wie diese Passagierin gegen die ständige Invasion auflehnt:

streamable.com/e/qtah15 (Video, bitte anklicken)

Und es gibt eine Partei, die an diesem Ersetzungsprozess beteiligt ist: die Polizei. Die zunehmend zur Partei der Einwanderer wird. Vor allem von Muslimen, die diese Partei

zunehmend unterwandern und sie als Vehikel nutzen, um die italienische Gesellschaft zu infizieren. Und es ist nicht nur der Fall des Extremisten Chaouki, der laut Verteidigungsdossier von Saudi-Arabien mit der Leitung der Großen Moschee in Rom betraut wurde, sondern es ist eine ganze Schar von Muslimen in der „demokratischen“ Partei.

Wie zum Beispiel Mustapha Soufi, der in die Exekutivgruppe der PD von Cesena aufgenommen wurde. Eine islamische.

Interessante Auszüge aus einem Interview, das vor einigen Jahren in einer Lokalzeitung mit ihm geführt wurde, zeigen, was dabei herauskam:

Welchen Beitrag werden Sie für die PD leisten?

„Zunächst möchte ich der Partei und dem Kreis von Gatteo danken, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben; dann möchte ich mich für die Kinder von Einwanderern einsetzen: Sie werden die Zukunft des Landes sein“.

Wer also für die PD stimmt, stimmt für die Kinder von Einwanderern. Und um es klar zu sagen: Es ist nicht seltsam, dass ein Einwanderer die Interessen der Einwanderer vertreten will: Seltsam ist, dass es Italiener gibt, die dasselbe tun wollen und tun.

Quelle: www.facebook.com/levaobbligatoria/videos/537153280381629/

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

03) Gewalt gegen Frauen hat eine Definition: nicht integrierte Einwanderer, besonders aus dem islamischen Kulturkreis

22. 10. 2021



Bildquelle: UDC

Seit Januar dieses Jahres sind in der Schweiz 21 Frauen getötet worden. Ausländische Täter aus frauenverachtenden Kulturen sind in dieser traurigen Bilanz überproportional vertreten. Viele von ihnen waren der Polizei bereits wegen Gewalttaten und Drohungen bekannt.

Die SVP fordert nun die wirksame Umsetzung der Initiative zur Ausschaffung krimineller Ausländer, eine Verschärfung der Einbürgerungsverfahren und Nulltoleranz für Gewaltverbrecher.

Häusliche Gewalt ist eine traurige Realität auch in der Schweiz. Allein die Kantonspolizei Zürich wird täglich 18 Mal wegen solcher Gewalttaten gerufen. In einigen Fällen verlieren Frauen ihr Leben. Seit Januar sind in der Schweiz 21 Frauen gestorben, letztes Jahr waren es 20, wie das Bundesamt für Statistik (BFS) mitteilt. Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) schätzt, dass jedes Jahr 25 Menschen durch häusliche Gewalt getötet werden. Außerdem gibt es jede Woche einen Mordversuch.

Die Statistiken zeigen uns auch, dass es sich dabei hauptsächlich um importierte Gewalt handelt. In den meisten Fällen handelt es sich bei den Tätern nämlich um Einwanderer. Mehr als die Hälfte der im Jahr 2021 begangenen Tötungsdelikte wurden von Ausländern begangen, häufig von nicht integrierten Männern aus der Türkei, dem Balkan, arabischen oder afrikanischen Ländern, kurz gesagt, aus Ländern, in denen Frauen nur wenige oder gar keine Rechte haben. Wie die SVP bereits in ihrem Positionspapier 2019 „Das Verbrechen hat einen Namen: Masseneinwanderung“ erwähnt, wird die Mehrheit der schweren Sexualdelikte von nicht integrierten Zuwanderern begangen. In vielen Fällen sind die Täter bereits seit längerem wegen Drohungen und Gewalttätigkeiten polizeilich bekannt.

Die rosa-grüne Linke schützt Kriminelle mehr als Frauen

Es ist erstaunlich, dass die rosa-grüne Linke diese Zusammenhänge aus ideologischen Gründen bewusst vermeidet. Von allen politischen Parteien ist es nicht nur absurd, sondern auch gefährlich, dass gerade die SP, die für sich in Anspruch nimmt, eine Vorreiterin im Kampf für die Rechte der Frauen zu sein, vor dieser Tatsache bewusst die Augen verschließt. Anstatt offen zu sprechen und die Dinge beim Namen zu nennen, um kriminelle, nicht integrierte Ausländer auszuweisen, schützt die rosa-grüne Linke diese Verbrecher. Sie zieht es vor, mehr Frauenhäuser zu schaffen, von „toxischer Männlichkeit“ zu sprechen und alle Männer als „verdächtig“ zu bezeichnen. Jeder, der diese realen Auswirkungen der Masseneinwanderung anprangert, wird des Rassismus bezichtigt.

Anstatt Frauen wirksam zu schützen, ziehen es die SP und die Grünen vor, noch mehr Gewalt zu importieren, indem sie die Aufnahme von Zehntausenden von Migranten aus Afghanistan und Syrien fordern. Im Bundesparlament lehnen dieselben Parteien systematisch alle Vorschläge ab, die darauf abzielen, Maßnahmen zu verstärken, die Frauen besser schützen und gleichzeitig Gewalttäter härter und wirksamer bestrafen würden. Einige Beispiele für parlamentarische Vorstösse, die vor allem an der SP, den Grünen und den Grünliberalen gescheitert sind:

- 16.483: „Vergewaltigung: Strafverschärfung“, parlamentarische Initiative der SVP – SP und Grüne lehnten die parlamentarische Vorlage ab. Drei Tage später feierten sie in Bern den Frauenstreik;
- 18.453: „Gewalt gegen Frauen und kantonale oder kommunale Polizeibeamte im Dienst. Erschwerende Umstände“, parlamentarische Initiative der SVP;
- 19.301: „Verschärfung der in Buch 2 Titel 5 des Strafgesetzbuches vorgesehenen Strafen“ (Verschärfung der Strafen für Straftaten gegen die sexuelle Integrität, für die

bisher nur eine geringe Geldstrafe vorgesehen ist), kantonale Initiative des Kantons Tessin;

- 19.4191: „Kein Aufenthaltsrecht bei sexuellem Missbrauch und Gewalt gegen Frauen und Kinder“, Motion der SVP;
- 20.088: Änderung des Gesetzes über DNA-Profile.

Die SVP fordert, dass:

- Nicht integrierte Ausländer, die wegen häuslicher Gewalt und Bedrohung polizeilich bekannt sind, bekommen ihre Aufenthaltserlaubnis entzogen und ihre Sozialleistungen gestrichen.
- **die Einbürgerungen werden nur mit einer Probezeit** erteilt; wer innerhalb von 5 Jahren nach der Einbürgerung bzw. bei Jugendlichen bis 5 Jahre nach der Volljährigkeit eine Straftat begeht, dem wird das Schweizer Bürgerrecht entzogen.
- **Die 2010 vom Volk angenommene Initiative zur Ausschaffung krimineller Ausländer soll endlich umgesetzt werden.** Wenn eine Abschiebung nicht möglich ist, sollten Gewaltverbrecher in Abschiebehaft genommen werden. Statt weiterer Frauenhäuser müssen wir Abschiebegefängnisse für kriminelle Ausländer schaffen.
- **Es sollte null Toleranz** für sexuelle Übergriffe und Gewalt gegen Frauen geben.
- dass Ehen, bei denen der Ehepartner unter 16 Jahre alt ist, automatisch als mutmaßliche Zwangsverheiratung eingestuft werden und somit ein Straftatbestand vorliegt.
- **Der Staat schont Kriminelle und Gewalttäter nicht mehr.** Bei der anstehenden Harmonisierung des Strafrahmens müssen die Strafandrohungen der Realität entsprechen. Konkret sind ausgesetzte Geldstrafen unwirksam, weshalb sie ebenso wie der „Erlass“ abgeschafft werden müssen.

Die SVP-Bundeshausfraktion wird in der Wintersession mehrere Vorstösse in diese Richtung einreichen.

Quelle: SVP/UDC

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

04) Einwanderung: 67% der Franzosen sind besorgt über einen „großen Austausch“ der Bevölkerung

21. 10. 2021



Bildquelle: Breizh-info

Eine Umfrage, die es in sich haben könnte. 67 % der Franzosen befürchten den „großen Austausch“ der Bevölkerung, d. h. das Aussterben oder die allmähliche Verdrängung der weißen und christlichen Bevölkerung durch andere Bevölkerungsgruppen, und 61 % glauben, dass es dazu kommen wird, so eine heute veröffentlichte Umfrage von Harris Interactive für die Zeitung *Challenges*.

Laut derselben neuen Umfrage, die am Mittwoch, den 20. Oktober 2021 von Harris Interactive veröffentlicht wurde, würde Eric Zemmour in der zweiten Runde der Präsidentschaftswahlen gegen Emmanuel Macron antreten, unabhängig davon, welcher Kandidat auf der rechten Seite steht, wobei er im ersten Wahlgang mit 17% bis 18% der Stimmen rechnen kann.

Je nach Konstellation liegt Eric Zemmour ein oder zwei Punkte vor Marine Le Pen, der nur 16 % der Wählerstimmen zugeschrieben werden. Emmanuel Macron, dem in dieser Umfrage je nach Hypothese 23 bis 25 % der Wählerstimmen zugeschrieben werden, könnte somit mit seiner Wiederwahl rechnen (57 zu 43%).

Dieser Beitrag erschien zuerst bei [BREIZH-INFO](#), unserem Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

05) Viktor Orbán: Migranten müssen gestoppt werden!

21. 10. 2021



Viktor Orbán · Foto: Facebook

Ministerpräsident Viktor Orbán hat auf seiner offiziellen Social-Media-Seite ein Video gepostet, in dem er über Migration und den Stopp von Migranten spricht.

<https://unser-mittleuropa.com/viktor-orban-migranten-muessen-gestoppt-werden/>

Transkript/Übersetzung des Videos durch UNSER MITTELEUROPA:

Zwölf Länder haben jetzt gemeinsam einen Brief geschrieben, in dem wir schreiben, dass wir nicht mit Zwangsquoten bombardiert werden wollen. Wir wissen, dass dieses Thema wieder auf der EU-Tagesordnung steht. Nicht behandelt wird allerdings die Frage, welche Schritte unternommen werden sollten, um die europäischen Außengrenzen zu schützen, denn während wir vom Westen unter politischem Druck stehen, stehen wir hier in Mitteleuropa unter dem Druck der illegalen Immigration. Dies gilt auch für Ländern wie Österreich und Griechenland. Diejenigen, die hier in Schwierigkeiten sind, leben also auf der Problemspur der Migration in Europa. Sie sind diejenigen, die wir zu organisieren versuchen, weil wir ein Gegengewicht bilden wollen.

Dieser Beitrag erschien zuerst bei [MAGYAR HÍRLAP](#), unserem Partner in der EUROPÄISCHEN MEDIENKOOPERATION

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

06) „Fundstücke“ in einem Wald bei Görlitz: Was auf der Flucht so alles „verloren geht“

20. 10. 2021



Bilder: FB

Als Schutzsuchender hat man es nicht leicht seine sieben Sachen zusammenzuhalten. Ständig geht was verloren, egal ob Reisepass, Flugtickets etc. – es ist wirklich wie verhext.

Zum Glück haben teure iPhones nicht die Eigenschaft einfach zu verschwinden.

In einem Wald bei Görlitz tauchten gerade so ein paar Fundstücke wieder auf. Vom zerrissen Reisepass, einer türkischen Telefonwertkarte, Papiergeld aus der Türkei und Weißrussland, zerrissene Papiere einer Airline war da alles dabei. Die Fundstücke wurden lt. Finder der Polizei übergeben. Da wird der Mustafa eine Freude haben, wenn er seinen verlorenen Pass zurückbekommt. Wie er jetzt wohl heißen mag? Egal – jetzt ist er halt da und so wird es auch bleiben.







Vgl. dazu unseren Bericht aus dem Jahr 2015::

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

07) „No Polonia – No Russia – Germany!“ brüllen besonders schutzbedürftige Jungmänner und wollen gewaltsam die polnisch-weißrussische Grenze Stürmen

Von Redaktion

19. 10. 2021



Bilder: Screenshot Facebook

Die „Schutzsuchenden“, die es um viel Geld nach Weißrussland geschafft haben, um von dort dank der tatkräftigen Unterstützung des Herrn Lukaschenko über Polen weiter in die die Wunschdestination „Germony“ zu reisen, wollen nicht zur Kenntnis nehmen, dass Polen seine Grenzen schützt. Wenn nicht Frauen und Kinder mit lieben Kulleraugen mit von der Partie sind, dann sollen Eisenstangen den illegalen Grenzübertritt ermöglichen. Wer nun glaubt, dass die EU oder Deutschland als Hauptbetroffener der neuen Invasion den Polen dankbar ist und froh darüber, dass man die EU-Außengrenzen verteidigt, liegt leider daneben. Auch Litauen und Lettland sind gerade dabei um hunderte Millionen Euro Grenzzäune zu errichten. Ansuchen der beiden Länder, dass doch die EU die Finanzierung übernehmen möge, wurde wie zu erwarten, eine Abfuhr erteilt.

Länder wie Polen, Österreich und Ungarn fordern in einem Brief an die EU-Kommission, die EU-Grenzen mit Zäunen oder Mauern zu sichern. Die Barrieren sollen aus EU-Budget finanziert werden, berichtet [t-online.de](https://www.t-online.de). Deutschland, Frankreich, Spanien und andere Länder, in denen die Vielzahl der Asylanträge gestellt wird, haben den Brief nicht unterschrieben. Dort ist man froh, dass Lukaschenko für „Entlastung“ der „Seenotretter“ und anderer Schleuser sorgt. Aber Deutschland? Da hat man offensichtlich noch immer zu wenig Goldstücke im Land. Und kann noch immer nicht genug davon haben. Koste es was es wolle. Und nicht nur Geld.

Und was sagt Luxemburgs Außenminister Jean Asselborn, einer dem die Islamisierung Europas nicht schnell genug gehen kann dazu: Er sei „absolut nicht“ dafür, mehr Mauern zu

errichten, sagte der Einwanderungsbefürworter. Man müsse zwar wissen, wer in die EU komme, doch er sei entschieden dagegen, alle ankommenden Migranten in Internierungslagern unterzubringen. Schöne Worte, die vor lauter Vernunft und „Humanität“ nur so triefen. Nur zwischen Grenzschutz und „Internierungslagern“ ist doch wohl ein Unterschied, oder? Und wer so alles in die EU kommt will man gar nicht wissen – nicht umsonst wird toleriert, dass das Gros der Neuankömmlinge ihrer Papiere auf der „Flucht“ verlogen haben. Ganz im Gegensatz zu den iPhones – die gehen nie verloren.

In einem Satz: die Agenda Umvolkung wird weiter dank löchriger Grenzen durchgezogen, selbst in Zeiten von Corona. Es die Bürger Europas, die an Binnengrenzen schikaniert werden. Für den gebenedeiten „Flüchtling“ gehen die Uhren eben anders.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

08) Terroristen reisen mit Migranten nach Litauen ein

Von Adam Białous

18. 10. 2021



Symbolbild - *Quelle: YouTube / Delfi*

Litauische Geheimdienste haben berichtet, dass zehn Personen, die illegal aus Weißrussland ins Land gekommen sind, terroristischen Organisationen angehören. Mehrere dieser Personen sind bereits abgeschoben worden.

Laurynas Kasčiūnas, Vorsitzender des litauischen Parlamentsausschusses für nationale Sicherheit und Verteidigung, informierte die Medien über die Terroristen, die mit den Einwanderern nach Litauen gekommen sind. „Zehn Personen, die illegal nach Litauen eingereist sind, wurden enttarnt. Sie stehen jeweils in Verbindung mit einer terroristischen

Organisation oder Gruppe“, sagte der Vorsitzende. Er fügte hinzu, dass weitere zehn Personen auf ihre Zugehörigkeit zu terroristischen Organisationen überprüft werden. Sie werden wahrscheinlich ebenfalls abgeschoben werden.

Die von den Litauern als Terroristen erkannten Personen gehören verschiedenen terroristischen Organisationen an. Die deportierten Tschetschenen gehörten islamisch-kaukasischen Terrorgruppen an. Ein kamerunischer Staatsangehöriger hatte sich der Terrororganisation Boko Haram angeschlossen. Ein irakischer Staatsbürger, der mit der Arbeiterpartei Kurdistans in Verbindung steht, die in der Vergangenheit zahlreiche Anschläge verübt hat, wurde ebenfalls abgeschoben.

Seit Beginn des Sommers herrscht in der litauisch-weißrussischen Grenzregion eine vom Regime in Minsk unterstützte Migrationskrise. Mehr als 4,1 Tausend Menschen haben die Grenze bereits illegal überquert. Derzeit hat der Druck der Einwanderer an der weißrussisch-litauischen Grenze wieder zugenommen.

Vielen Menschen, die illegal aus Weißrussland nach Litauen eingereist sind, gelingt die Einreise nach Polen. Sie fliehen aus litauischen Flüchtlingszentren und werden dann von Schleusern nach Polen und weiter in den Westen gebracht. Vor kurzem nahmen Beamte des Grenzschutzpostens in Sejny (Seine, Podlachien) 12 Ausländer fest, die die polnisch-litauische Grenze illegal überschritten hatten. Auch 4 Personen, die ihnen beim illegalen Grenzübertritt halfen, wurden festgenommen. Bei den festgenommenen Ausländern handelt es sich um syrische Staatsbürger, die zuvor illegal die litauisch-weißrussische Grenze überquert hatten. Eine weitere große Gruppe syrischer Staatsangehöriger wurde einige Stunden später in dem Dorf Hołny Majera bei Sejny festgenommen.

Den polnischen Behörden gelingt es nicht, alle Migranten in Gewahrsam zu nehmen. Nach Angaben der deutschen Bundespolizei sind seit August dieses Jahres bereits mehr als 4.300 Migranten über die neue Migrationsroute über Weißrussland und Polen illegal nach Deutschland eingereist. Die am stärksten von der neuen Migrationswelle betroffenen Bundesländer sind Brandenburg, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Die dortigen Migrantenzentren sind bereits voll.

Quelle: PCh24.pl

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

09) Deutschland ist nach wie vor das Hauptziel für Asylbewerber in der EU

17. 10. 2021



Illegale Einwanderer aus Kamerun in einem Flüchtlingslager in der litauischen Stadt Vydenia am 10. Juli 2021 · Foto: MTI / Mindaugas Kulbis

Deutschland ist nach wie vor das Zielland Nummer eins für Asylbewerber in der Europäischen Union, und die Zahl der Asylanträge geht auch in diesem Jahr in die Hunderttausende

Wie die deutsche Zeitung *Welt am Sonntag* berichtet, sind beim Bundesamt für Migration und Asyl (BAFM) bis Ende September 100.278 Asylanträge eingegangen. Dies ist das neunte Jahr in Folge, in dem die Zahl der Anträge die 100.000er-Marke überschritten hat.

Deutschland ist bei weitem das beliebteste EU-Ziel für Asylummigration. Dies geht aus den noch nicht öffentlich zugänglichen Statistiken des Europäischen Unterstützungsbüros für Asylfragen (EASO) hervor, der Gemeinschaftseinrichtung, die für die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten im Asylbereich zuständig ist. Frankreich liegt mit 54.105 Asylanträgen nach Deutschland an zweiter Stelle, gefolgt von Spanien (41.799 Anträge), Italien (37.492 Anträge) und Österreich (22.928 Anträge), berichtet die *Welt am Sonntag*. Es wurde darauf hingewiesen, dass im September mit 13 849 Anträgen besonders viele Anträge beim BAMF eingegangen sind. In den letzten vier Jahren wurden nur zweimal, im November 2017 und im Januar 2019, so viele Asylanträge in Deutschland gestellt.

Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass die illegale – EU-interne – Asylummigration nach Deutschland aus Italien, Griechenland und Spanien seit Jahren stark anhält und in diesem Sommer eine neue Route aus Weißrussland in die EU entstanden ist.

Die Zahl der Asylbewerber, die über Weißrussland und Polen nach Deutschland kommen, hat im Zusammenhang mit den Aktivitäten des Minsker Regimes von Präsident Aljaksandr Lukaschenka stark zugenommen. In einem Anfang Oktober vorgelegten Bericht

bezeichnete die Europäische Kommission diese Aktivitäten als staatlich finanzierten Menschenhandel, der von staatlichen weißrussischen Tourismusunternehmen organisiert wird. Die für die Grenzkontrolle zuständige Bundespolizei teilte auf Anfrage der *Welt am Sonntag* mit, dass sie seit August bereits 4.900 Personen im deutsch-polnischen Grenzgebiet festgenommen habe, die unerlaubt über Weißrussland und Polen nach Deutschland eingereist seien. Sie fügten hinzu, dass die Zahl der Ankömmlinge weiter ansteigt.

Asylbewerber, die in die EU einreisen wollen, reisten bisher in der Regel mit dem Flugzeug von der Türkei nach Weißrussland.

Europol, die EU-Koordinierungsstelle für polizeiliche Zusammenarbeit, hat jedoch berichtet, dass auch Charterflüge aus Syrien eingetroffen sind. Die syrische Fluggesellschaft Cham Wings bietet drei Flüge pro Woche nach Minsk mit insgesamt fünfhundert Sitzplätzen an. Neben Syrien kommen nach Angaben von Europol auch Flüge aus den Nachbarländern Jordanien und Libanon in der weißrussischen Hauptstadt an, berichtet die *Welt am Sonntag*. Während der letzten großen Flüchtlingswelle im Jahr 2015 hat Deutschland rund 890.000 Asylbewerber aufgenommen. Ihre Zahl sank 2016 auf 280.000 und ist seither stetig zurückgegangen, wobei sie jedes Jahr über 100.000 liegt.

Quelle: [Magyar Nemzet](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

10) Arme Migranten zahlen 13.000 Euro, um nach Italien zu kommen

17. 10. 2021



Bildquelle: VoxNews

Sie zahlen Tausende von Euro für die illegale Einreise nach Italien. Aber sobald sie in Italien sind, leben sie von Sozialleistungen und der Mindestsicherung („Staatsbürgerschaftseinkommen“).

Viele illegale Einwanderer kommen mit Segelbooten. Meistens aus der Türkei oder Griechenland. Alleine in den letzten Tagen sind mehrere hundert Menschen auf verschiedenen Wegen gelandet.

Video-Player

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

11) Islamischer Politiker jubelt: „Wir erobern euch mit Einwanderung“

16. 10. 2021



Bildquelle: VoxNews

Dieser muslimische Politiker gibt bereitwillig zu, dass die Welle der so genannten Flüchtlinge der letzten Jahre in Wirklichkeit eine „Eroberung des Westens“ durch Einwanderung ist:

<https://www.youtube.com/watch?v=5OgncR6cewc>

The Glazov Gang-Muslim Refugee in Europe Warns About Muslim Refugees in Europe.

24.672 Aufrufe
15.10.2015

Sie „erobern“ euch ohne den Einsatz von Waffen, sagt er.

Und diese Eroberung ist so tiefgreifend, dass sie unsere Gesellschaften verändert hat. Nicht nur mit Verfall und Unsicherheit, auch mit „Traditionen“.

In Schweden, der Heimat des oft extremen Libertinismus, stellen Ärzte jetzt „Jungfräulichkeitszeugnisse“ aus.

Die Extreme berühren sich immer. Die moralische Wüste ist das Vorzimmer zur kulturellen Invasion einer sterbenden Zivilisation.

Eine Reportage mit versteckter Kamera wirft ein Licht auf diese von islamischen Familien geforderte Praxis:

Familien von „Migranten“ bringen ihre Töchter zu willfährigen Ärzten, die „gründliche Untersuchungen“ durchführen, um eine Jungfräulichkeitsbescheinigung auszustellen.

Quelle: [VoxNews](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

12) Italien: Kapitän wegen Rückführung geretteter Migranten nach Libyen zu einem Jahr Gefängnis verurteilt

16. 10. 2021



Asso Ventotto · Bildquelle: FDS

Ein Gericht von Neapel hat am Mittwoch, den 13. Oktober, einen italienischen Kapitän verurteilt, weil er gegen internationales Recht verstoßen haben soll, indem er 2018 etwa 100 Migranten, die vor Libyen aus

„Seenot gerettet“ wurden, an Bord des Offshore-Unterstützungsschiffs (OSV) Asso Ventotto nach Libyen zurückgebracht hat. Er hätte wissen müssen, dass dort ihre Rechte bedroht wären.

Die Richterin verurteilte ihn wegen Vernachlässigung von Minderjährigen und schutzbedürftigen Personen zu einem Jahr Gefängnis, sprach ihn aber vom Vorwurf des Machtmissbrauchs frei, wie die italienische Zeitung *Avvenire* berichtet. Am 30. Juli 2018 hatte der Betreiber des Schiffes Augusta Offshore mit Sitz in Neapel, mitgeteilt, dass die Asso Ventotto einen Anruf von der libyschen Küstenwache erhalten hatte, um Flüchtlinge in einem Schlauchboot zu retten, das fast eine Meile von der Ölplattform Sabratha nördlich von Tripolis entfernt war, auf der das Schiff operierte.

„Die italienische Staatsanwaltschaft sagte jedoch, dass die Anweisung, die Migranten zurück nach Tripolis zu bringen, von der Ölplattform und nicht von der Küstenwache kam, und dass die Besatzung die Migranten weder identifiziert noch ihren Zustand oder ihren möglichen Asylantrag überprüft hat“, so die italienische Agentur AP und wies darauf hin, dass libysche Häfen nach internationalem Recht nicht als sichere Orte gelten, berichtet [Le marin](#).

Was sagt und das alles aus?

- Dieses skandalöse Urteil ist sicher nicht die Entscheidung eines einzelnen Richters. Hier wurde nach der Mao-Methode „einen bestrafen und dadurch hunderte erziehen“ vorgegangen. Fassen wir zusammen:
- Hier wurde das Rechtsstaat samt Seerecht von kriminellen Komplizen (in Richterfunktion) von nordafrikanischen Schleuserbanden ausgehebelt. Denn man verlangt quasi von einem Kapitän, der Leute aus Seenot rettet, in die Rolle von NGOs zu wechseln und den ganzen Kanon gutmenschlicher Heuchelei verinnerlicht zu haben. Gleichzeitig muss er beurteilen, ob ein Land, wo die Gerettet abzuladen sind, als sicher oder unsicher einzustufen sind. Wenn dieses Land obendrein noch Libyen ist, so ist das umso erstaunlicher, da Libyen bekanntlich ja vor Jahren im Namen der Humanität von Gaddafi „befreit“ wurde.
- Dieses Urteil soll vielmehr ein Warnung darstellen, ja nicht die Agenda „Massenhaften Import islamisch-arabischer Jungmänner“ nach Europa zu sabotieren. Salvini wird aus demselben Grund auch vor Gericht gestellt, weil er als damaliger Innenminister ein Schiff mit „Flüchtlingen“ nicht sofort anlanden ließ.

So ein Urteil ist auch ein Signal an anständige Leute, gefälligst zur Kenntnis zu nehmen, dass es über dem Rechtsstaat in westeuropäischen Ländern noch mächtige Strukturen gibt, mit denen man sich besser nicht anlegen soll. Diese Rechtsbrecher maßen sich noch an, osteuropäische Staaten in Sachen Rechtsstaatlichkeit zu belehren oder zu verurteilen.

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

13) Die Reise der Haitianer nach Amerika

Von Peter Marko Tase

13. 10. 2021



Beitragsbild: Kulturni Marksizem

Hauptziel des offiziellen Besuchs von Erika Mouynes am 30. September 2021 in Washington war es, die Einwanderungs- und Sicherheitsprobleme zu erörtern, die sich aus dem illegalen Überschreiten der Grenze zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko ergeben; die Grenzstädte im Bundesstaat Texas sind zum Hauptziel von mehr als siebzigtausend mittelamerikanischen und karibischen Bürgern geworden, die aus ihren Ländern fliehen und amerikanischen Boden erreichen wollen.

Erika Mouynes, Panamas Außenministerin, schilderte die düstere und verzweifelte Lage in ihrem Land, das unmittelbar mit großen Wellen illegaler Einwanderer aus Haiti und anderen Ländern konfrontiert ist, die versuchen, die Grenzen der USA zu erreichen.

Nach Angaben von Minister Mouynes haben sich seit dem 1. Januar 2021 mehr als 85 000 Migranten über Panama auf den Weg nach Norden gemacht. Mehr als 20 000 Migranten haben bereits die US-Grenze überquert und werden derzeit in Del Rio, Texas, und anderen Orten untergebracht, wo sie darauf warten, die frische amerikanische Luft zu genießen und in eine Landschaft einzutauchen, die viele Lateinamerikaner kennen und sich danach sehnen wie nach dem amerikanischen Traum.

Tony Gonzales (R-Texas), Mitglied des US-Repräsentantenhauses, erklärte, dass mehrere Personen mit Verbindungen zu Al-Qaida in Panama festgenommen worden seien und planten, in die Vereinigten Staaten zu reisen. Bei ihrem Treffen mit Gonzales erklärte Außenministerin Mouynes, dass die Zahl der Flüchtlinge, die nach Panama einreisen, dramatisch angestiegen sei, und zwar von 800 Personen pro Monat auf zuletzt 20 000 Personen pro Monat.

Die Regierung Biden muss eng mit den Behörden in Panama und anderen mittelamerikanischen Ländern zusammenarbeiten, um diese wachsende Krise besser zu bewältigen und Wege zu finden, den Menschenhandel in Mexiko einzudämmen.

In Guatemala durchqueren täglich mehr als 900 haitianische Staatsangehörige und Migranten aus Mittelamerika das Staatsgebiet des Landes.

Die guatemaltekischen Notunterkünfte sind ausgebucht, und die mexikanische Regierung stellt nur langsam Genehmigungen aus, damit die Haitianer die Kontrollpunkte der Nationalgarde und der Einwanderungsbehörde passieren können.

Gleichzeitig hat es die Regierung Biden versäumt, sich angemessen mit der Krise in Südtexas zu befassen, und die politischen Entscheidungen verursachen weiterhin eine große humanitäre Katastrophe in den texanischen Grenzstädten.

Am 23. September forderte US-Senator Ted Cruz (R-Texas) in einer Rede vor dem Senat, dass Präsident Biden und seine Regierung die Verantwortung für ihre katastrophalen politischen Entscheidungen übernehmen, die die Krise an der Südgrenze der USA direkt verursacht haben. Mehr als 10 000 illegale Einwanderer haben die internationale Brücke von Del Rio überflutet, weil die Unterkünfte für Migranten überfüllt sind. Senator Ted Cruz hat Präsident Biden aufgefordert, das Bundeseinwanderungsgesetz durchzusetzen und die Sicherheit der texanischen Grenzgemeinden zu schützen.

Senator Cruz sagte vor dem Senat: „Ich erhebe mich heute, um auf die humanitäre Krise aufmerksam zu machen, die sich derzeit im Bundesstaat Texas abspielt. Ein weiteres Ereignis findet gerade in Del Rio, Texas, statt. Eine weitere als Ergebnis der gefährlichen Weigerung von Präsident Biden und Vizepräsident Harris, unsere Gesetze durchzusetzen oder unsere Grenzen zu schützen, und eine Weigerung, die dazu führt, dass Menschen sterben, die dazu führt, dass junge Mädchen gehandelt werden, die dazu führt, dass Drogen in unser Land strömen und die unsere Gemeinden weit weniger sicher macht. Zurzeit befinden sich Tausende von Haitianern, die illegal in unser Land eingereist sind, unter einer Brücke in Del Rio, Texas. Vor sechs Tagen war ich ebenfalls in Del Rio, um aus erster Hand zu erfahren, was dort geschieht und warum es geschieht. Die Zahl der Menschen unter der Brücke verschlug mir den Atem. Die Menschen versuchen zu überleben, auch Babys und kleine Kinder. Ich erfuhr von den Behörden vor Ort, was passiert war und dass es sich um eine von Menschen verursachte Krise handelte.“

Heute schweigt Washington und ist machtlos, wenn es darum geht, die Südgrenze der USA sicherer zu machen und die Wellen illegaler Einwanderer in Schach zu halten. Vielleicht sollte das Weiße Haus den politischen Diskurs und die konkreten Maßnahmen der derzeitigen slowenischen Regierung unter Premierminister Janez Janša, die sehr erfolgreich illegale Einwanderungsströme aus dem östlichen Teil Europas und dem südlichen Mittelmeerraum verhindert hat, proaktiv analysieren und genau beobachten.

Präsident Joe Biden weigert sich, die Realität zu akzeptieren und will das Rio Grand Valley nicht besuchen. Wenn er dorthin ginge, würden die Fernsehkameras mit ihm kommen. Wie Senator Cruz sagt: „Die Demokraten zählen darauf, dass die korrupten Konzernmedien plötzlich sagen: ‚Hier gibt es nichts zu sehen‘.“ Die Herausforderung an der US-Grenze steht weiterhin im Mittelpunkt des Interesses, während das Weiße Haus versucht, seine Inkompetenz unter den Teppich zu kehren.

Quelle: [Kulturni Marxizem](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

14) „Der europäische Terrorismus ist mit der Migration verbunden“

Von László Szócs

14. 10. 2021



Diego Muro · Foto: Magyar Nemzet / Árpád Kurucz

Es besteht kein Zweifel daran, dass es Terroristen gibt, die über illegale Migrationsrouten nach Europa gelangt sind, und dass es unter ihnen einige gibt, die von muslimischen Gemeinschaften versteckt wurden. Aber es geht nicht so sehr um die Zahl der Einwanderer, sondern darum, wie die Einwanderung funktioniert, wie integriert sich die Muslime fühlen. Dies liegt natürlich in ihrer Verantwortung, nicht nur in der des Gastlandes“, sagte Diego Muro, Terrorismusforscher an der Universität St. Andrews in Schottland, der als Gast des Mathias-Corvinus-Kollegs in Budapest weilte.

- Kürzlich, am 20. Jahrestag der Anschläge vom 11. September, erinnerte sich die Welt an die Terroranschläge. Doch seit 2001 hat sich die Art und Weise, wie der globale Terrorismus funktioniert, verändert. Wie sehen Sie das?

- Historisch gesehen ist der Terrorismus immer in Wellen aufgetreten, von den alten Anarchisten über die Gewalt bei der Entkolonialisierung bis hin zum Linksterrorismus, wie zum Beispiel die Aktivitäten der deutschen Roten Armee Fraktion. Seit den 1970er und 1980er Jahren wird immer deutlicher, dass hinter dem Terror ein religiöses Motiv sowie eine Verbindung zum Islam und insbesondere zum sunnitischen Extremismus steht. Die beiden führenden „Marken“ des islamistischen Terrorismus, al-Qaida und der Islamische Staat (ISIS), sind mit kleinen autonomen Gruppen verbunden, die auf lokaler Ebene kämpfen, indem sie sich zu ihnen bekennen. Es gibt also eine gleichzeitige Präsenz von Zentrum und Dezentralisierung und eine Spannung zwischen beiden. Aber wir neigen dazu, die Rolle des Zentrums zu überschätzen. Es gibt inzwischen viele Untersuchungen über Al-Qaida, und wir wissen jetzt, dass nicht alles in Pakistan erfunden wurde, wie wir früher glaubten. Heute

ist Al-Qaida wieder eine viel größere Bedrohung für die Welt als ISIS, dessen Ideologie zwar weiterlebt, dessen Organisation aber verblasst ist, besiegt wurde und keine Bedrohung mehr für die territoriale Integrität Syriens und Iraks darstellt.

- In Europa handelt es sich bei den Tätern islamistischer Terroranschläge in der Regel um Einwanderer mit Migrationshintergrund. Dies gilt auch für den derzeit größten Terroranschlag in Paris, bei dem der in Brüssel geborene marokkanisch-französische Staatsbürger Salah Abdeslam auf der Anklagebank sitzt. Einige leugnen jedoch den Zusammenhang zwischen Einwanderung und Terrorismus.

- Sie wissen sicher, dass Korrelation in der Statistik nicht gleichbedeutend mit Kausalität ist. Aber es gibt definitiv eine Korrelation zwischen beiden. In Europa werden die meisten Terroranschläge dort verübt, wo es bevölkerungsreiche muslimische Gemeinschaften gibt, wie z. B. in Frankreich, dem Vereinigten Königreich oder Deutschland. Und dort, wo sie nicht so zahlreich sind, wie in dem Gebiet, über das wir hier sprechen, gibt es nur sehr wenige solche Vorfälle. Es besteht kein Zweifel, dass es Terroristen gibt, die über illegale Migrationsrouten nach Europa gekommen sind, und dass einige von ihnen von muslimischen Gemeinschaften versteckt wurden. Es besteht jedoch kein kausaler Zusammenhang in dem Sinne, dass die Zahl der Muslime Rückschlüsse auf terroristische Handlungen zulässt. Es geht nicht so sehr um die Einwanderung an sich, sondern darum, wie sie funktioniert, wie Muslime sich als Teil der lokalen Gemeinschaft fühlen, ob sie integriert sind, gleich behandelt werden und die Möglichkeit haben, in der Gesellschaft voranzukommen. Dies liegt natürlich in ihrer Verantwortung, nicht nur in der des Aufnahmestaates. Und es ist überall eine Herausforderung, es gibt keine Zauberformel. Auch in den Vereinigten Staaten leben viele Muslime, aber es gibt keine Vorfälle von internem Terrorismus.

- Anna Lindh, die Außenministerin von Schweden, einem der fortschrittlichsten Länder der Welt, wurde in einem Supermarkt von einem Einwanderer der zweiten Generation erstochen. Doch welche Bedingungen sollte Europa schaffen, um zu verhindern, dass einige Einwanderer ihre Frustration in Anschlägen äußern?

- Beschwerden werden nicht unbedingt im Lichte der objektiven Umstände verstanden. Natürlich kann man argumentieren, dass Migranten in Schweden einen hohen Lebensstandard genießen und es ihnen viel besser geht, als wenn sie zu Hause geblieben wären. Das, was wir in der Literatur als relative Deprivation bezeichnen, verdeutlicht den Unterschied zwischen dem, worauf man glaubt, Anspruch zu haben, und dem, was man tatsächlich hat. Es ist also ein gefühlter Nachteil. Angenommen, Sie haben ein Einkommen von zwanzigtausend Euro im Jahr. Aber Sie meinen, Ihnen würden 30.000 zustehen. Dieses Gefühl des Mangels ist eine Kränkung. Im Falle der Muslime muss auch berücksichtigt werden, dass das Schicksal ihrer Glaubensbrüder und -schwestern in den entlegensten Winkeln der Welt ebenfalls Anlass zur Sorge gibt.

- Um auf den Abdeslam-Prozess zurückzukommen: Welche Bedeutung hat er Ihrer Meinung nach?

- Ich bin sicher, dass sie eine kathartische Wirkung auf die gesamte französische Gesellschaft haben wird, so wie die 9/11-Kommission eine solche Wirkung in den Vereinigten Staaten hatte. Die Art und Weise, wie sich Zeugen und Überlebende an die Ereignisse der Terroranschläge in Paris 2015 erinnern, berührt mich. Ich denke, der Prozess wird viele Wunden heilen und die Franzosen dazu bringen, über ihre eigenen Werte nachzudenken und darüber, wie wenig sie als Gesellschaft tun können.

- Wird sie auch Auswirkungen auf den französischen Präsidentschaftswahlkampf haben, in dem die Einwanderung ein wichtiges Thema sein wird?

- Das wird den Politikern, die ihre Gegner in den Griff bekommen wollen, sicherlich Munition liefern. Das ist ganz natürlich. Aber ich glaube nicht, dass es einen signifikanten Einfluss auf die Wiederwahlchancen von Emmanuel Macron haben wird. Vielmehr sind die langfristigen Auswirkungen des Prozesses auf Frankreich von Bedeutung.

Quelle: [Magyar Nemzet](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

15) Von Lukaschenko zur EU-Grenze verfrachtete „Flüchtlinge“ tauchen zunehmend in Brandenburg auf

12. 10. 2021



Bild: shutterstock

Immer mehr illegale Einreisen nach Brandenburg über die deutsch-polnische Grenze

Wie der RBB berichtete, sind seit August dieses Jahres knapp 2.000 Menschen illegal über die deutsch-polnische Grenze nach Brandenburg eingereist. Die Dunkelziffer dürfte weit höher liegen. An die Öffentlichkeit kamen diese Zustände erst, als es nicht mehr unterm Deckel zu halten war. Zahlreiche Hinweise aus der Bevölkerung und von „Vor-Ort-Kräften“ machten schon länger die Runde.

Der migrationspolitische Sprecher der AfD-Fraktion im Landtag Brandenburg, Volker Nothing, bezeichnet es als einen weiteren Auswuchs verfehlter Migrationspolitik, unter welcher die Bevölkerung Brandenburgs zu leiden habe:

„Lukaschenko schickt in Erwiderung auf die Sanktionen der EU gegen Weißrussland Migranten nach Polen, die sich wiederum nach Deutschland aufmachen.“

Für diese Planspiele auf dem Rücken der Brandenburger hat Nothing kein Verständnis. Ebenso wenig für die geradezu heuchlerische Ansicht des Innenministers Stübgen, die Ursache sitze in Minsk.

„Nein Herr Stübgen, die Ursachen des Problems sitzen in Brüssel und Berlin. Verantwortlich sind all jene, für die Verträge und Gesetze nicht mehr gelten und die jedes Maß an Aufnahmefähigkeit und Akzeptanz von kulturfremden und teils nicht integrierbaren und kriminellen Invasoren verloren haben und die Zerstörung unserer Gesellschaft billigend in Kauf nehmen.“ So Volker Nothing weiter.

Noch vor wenigen Wochen wollte Stüngen alle sogenannten Ortskräfte aus Afghanistan in Brandenburg behalten. Lukaschenko sei in diesem Spiel nur der willkommene Buh-Mann. Abschließend fordert Volker Nothing:

„Nehmen Sie Ihre Aufgaben als Innenminister Brandenburgs wahr. Sorgen Sie für die Sicherheit der Brandenburger Bevölkerung und schicken Sie illegal Eingereiste umgehend zurück.“

Quelle: Pressemitteilung der AfD-Fraktion im Landtag Brandenburg vom 12. Oktober 2021

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

16) GB: In zwei Tagen wurden mehr als tausend Migranten im Ärmelkanal abgefangen

11. 10. 2021



Youtube Screenshot

Nach Angaben des britischen Innenministeriums vom 10. Oktober rettete oder fing das Vereinigte Königreich am 8. und 9. Oktober insgesamt 1.115 Migranten ab, die in kleinen Booten den Ärmelkanal überquerten.

Am Vortag hatten die britischen Behörden in 17 Einsätzen 491 Personen und am 8. Oktober in 23 Einsätzen 624 Personen geborgen. Nach Angaben des britischen Innenministeriums hinderten die französischen Behörden am 9. Oktober 114 Menschen daran, die britische Küste zu erreichen, am 8. Oktober waren es 300.

In einer Erklärung betonte Commander Dan O'Mahoney, der für die „illegale Bedrohung“ im Ärmelkanal zuständig ist, die Entschlossenheit der britischen Regierung, die „inakzeptable Zunahme“ dieser gefährlichen Überfahrten zu bekämpfen.

„In Zusammenarbeit mit der Polizei und unseren internationalen Partnern wurden mehr als 300 Personen verhaftet und 65 Personen verurteilt“, und durch unsere gezielten Bemühungen konnten seit Anfang des Jahres mehr als 13.500 Einreiseversuche verhindert werden“, fügte er hinzu.

Nach einer Zählung der britischen Nachrichtenagentur PA haben es in diesem Jahr bisher mehr als 17.000 Migranten geschafft, Großbritannien in kleinen Booten zu erreichen, mehr als doppelt so viele wie im gesamten Jahr 2020. Das Thema ist ein regelmäßiger Anlass für Spannungen zwischen London und Paris.

Verschärfung des Strafrechts in Vorbereitung

Die britische Regierung ist dabei, einen umstrittenen Gesetzesentwurf zur Reform des Asylsystems zu verabschieden und plant, die Strafen zu verschärfen, indem sie die Höchststrafe für Schleuser von derzeit 14 Jahren auf lebenslange Haft erhöht.

Am 9. Oktober forderte der französische Innenminister Gérald Darmanin in Loon-Plage (Nord) die Aushandlung eines Migrationsvertrags zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich. Frankreich wird dieses Projekt fördern, wenn es im Januar die sechsmonatige Präsidentschaft der Europäischen Union innehat, versicherte der Innenminister.

Außerdem forderte er die britische Regierung auf, ihre Zusage einzuhalten, Frankreich in den Jahren 2021–2022 62,7 Millionen Euro zur Finanzierung der Verstärkung der französischen Polizeikräfte an der Küste zu zahlen.

„Wir fordern die Briten auf, ihr Finanzierungsversprechen einzuhalten, während wir die Grenze für sie halten“, sagte er. „Wir müssen einen Vertrag aushandeln, da Michel Barnier dies nicht getan hat, als er den Brexit aushandelte, der uns in Migrationsfragen bindet“, hatte Gérald Darmanin ebenfalls gesagt.

Quelle: [francais.rt.com](https://www.francais.rt.com)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER

17) Fast die Hälfte der Franzosen befürwortet einen vollständigen Migrationsstopp

11. 10. 2021



Bildquelle: Magyar Nemzet

Einwanderung wird ein zentrales Thema bei den französischen Wahlen im nächsten Jahr sein

Mehr als vier von zehn Franzosen wollen die Zahl der neuen Einwanderer im Land auf Null reduzieren, so eine aktuelle Studie. Die Einwanderung wird eines der Hauptthemen des französischen Präsidentschaftswahlkampfes im nächsten Jahr sein, schreibt die Nachrichtenagentur V4NA.

Vierundvierzig Prozent der Franzosen befürworten laut einer aktuellen Umfrage die Beendigung jeglicher Einwanderung nach Frankreich, sowohl legaler als auch illegaler. Die Umfrage wurde vom CSA-Institut im Auftrag von CNews durchgeführt und steht im Zusammenhang mit der Tatsache, dass die Einwanderung ein wichtiges Thema im Präsidentschaftswahlkampf 2022 ist.

Die Umfrage zeigt, dass 45 Prozent der über 65-Jährigen und 42 Prozent der 18- bis 24-Jährigen mit dem Einwanderungsverbot einverstanden sind.

Allerdings gehen die Meinungen je nach politischer Überzeugung stark auseinander.

Während etwa drei Viertel bzw. 72 Prozent der Befragten aus dem rechten Lager einen vollständigen Einwanderungsstopp befürworten, ist eine große Mehrheit der Wähler aus dem linken Lager mit 86 Prozent gegen die Maßnahme.

Die Befürworter des rechtsgerichteten und stark einwanderungsfeindlichen Rassemblement National unter der Führung von Marine Le Pen würden den Einwanderungsstopp fast einstimmig unterstützen: 93 Prozent.

Das Thema Einwanderung wird auch den öffentlichen Diskurs im Zusammenhang mit den Präsidentschaftswahlen im nächsten Jahr weitgehend bestimmen.

Marine Le Pen hat bereits Ende März erklärt, dass sie im Falle ihrer Wahl zur Präsidentin der Republik als erstes ein Referendum über die Zuwanderung initiieren wird. Ihrer Meinung nach ist es nicht richtig, dass die französische Regierung seit Jahrzehnten Entscheidungen zu diesem Thema trifft, ohne die Meinung des Volkes einzuholen.

Obwohl er es noch nicht bestätigt hat, wurde in der Presse bereits bekannt, dass Éric Zemmour, ein renommierter französischer Philosoph und Essayist, ebenfalls bei den Präsidentschaftswahlen im nächsten Jahr kandidieren wird, und auch er hat eine starke Meinung zur Einwanderung.

Mitte Juli griff Zemmour die politische Debatte auf, indem er sagte, dass die Einwanderung ein großes Problem für Frankreich sei und dass den Einwanderern das Recht entzogen werden sollte, über die Migrationspolitik des Landes zu entscheiden.

Quelle: [Maygar Nemzet](#)

Aus: UNSER MITTELEUROPA. MIT VEREINTEN KRÄFTEN FÜR EIN EUROPA DER VATERLÄNDER